

# Inhalt

Geleitwort .....	9
Vorwort .....	11
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Ziel des Buches .....	13
1.2 Aufbau des Buches .....	16
<b>2 Grundlagen: Einsatz von Gruppendiskussionen in der Praxis .....</b>	<b>19</b>
2.1 Erste Annäherung: Anwendungsbeispiele .....	20
2.1.1 Beispiele aus der Marktforschungspraxis .....	20
2.1.2 Beispiele aus der sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis .....	22
2.1.3 Beispiele aus Politik- und Medienforschung .....	25
2.1.4 Zwischenfazit .....	27
2.2 Verwendungskontexte und Potenzial .....	29
2.2.1 Missverständnisse und Fehlannahmen .....	29
2.2.2 Stellung der Gruppendiskussion zu anderen Methoden .....	30
2.2.3 Erkenntnispotenzial von Gruppendiskussionen .....	33
2.2.4 Veranschaulichung am Beispiel qualitativer Marktforschung .....	37
2.2.5 Exkurs: Gruppendiskussionen aus der Anwenderperspektive .....	42
2.3 Gruppendiskussionen als Teil qualitativer Forschung .....	49
2.4 Auf der Suche nach einer Begriffsbestimmung .....	52
2.4.1 Bedeutung von Gruppen für unser Handeln .....	52
2.4.2 Soziale Gruppen im Spannungsfeld wissenschaftlicher Auseinandersetzung .....	55
2.4.3 Bedeutung von Zugehörigkeiten für Diskussionen in Gruppen .....	57
2.4.4 Von der Gruppe zur Gruppendiskussion .....	59
2.5 Zusammenfassung .....	62
<b>3 Vorbereitung von Gruppendiskussionen .....</b>	<b>65</b>
3.1 Relevanz und Komplexität der Projektvorbereitung .....	65
3.2 Briefing und Angebotserstellung .....	67
3.2.1 Briefing als Grundlage des Forschungsprozesses .....	67
3.2.2 Bedeutung des Angebots im Forschungsprozess .....	71

3.3	Festlegung des Studiendesigns .....	74
3.3.1	Teambildung und Wahl des Moderators .....	75
3.3.2	Diskussion um heterogene oder homogene Gruppen .....	76
3.3.3	Anzahl der Gruppendiskussionen und Zielgruppen-Split .....	83
3.3.4	Gruppengröße .....	85
3.4	Rekrutierung und Raumplanung .....	87
3.4.1	Grundzüge des Rekrutierungsprozesses .....	87
3.4.2	Entwicklung eines Rekrutierungsfragebogens .....	90
3.4.3	Vorbereitungsprozesse zwischen Rekrutierung und Gruppendiskussion .....	93
<b>4</b>	<b>Rolle und Ausgestaltung des Leitfadens und Stimulus Materials .....</b>	<b>97</b>
4.1	Bedeutung des Leitfadens im Forschungsprojekt .....	98
4.2	Aufbau eines Leitfadens .....	102
4.2.1	Grundregeln .....	102
4.2.2	Einführung und Warm-Up .....	105
4.2.3	Hauptteil .....	109
4.2.4	Einsatz von Stimuli-Materialien und Übungen im Hauptteil .....	112
4.2.5	Abschluss-Teil .....	118
4.3	Frage- und Aufgabenformulierungen im Leitfaden .....	121
4.4	Entwicklung eines Leitfadens .....	129
4.5	Konzepterstellung und Konzepttest .....	132
<b>5</b>	<b>Moderation von Gruppendiskussionen .....</b>	<b>139</b>
5.1	Moderation als Aufbruch .....	139
5.2	Begriffsbestimmung von Moderation .....	142
5.3	Kennzeichen einer guten Moderation .....	145
5.4	Moderation als Prozessgestaltung .....	152
5.5	Typische Fehler bei der Moderation .....	157
5.6	Grundregeln und Techniken der Moderation .....	164
5.6.1	Grundregeln: Pflicht der Moderation .....	164
5.6.2	Techniken: Kür der Moderation .....	168
<b>6</b>	<b>Analyse von Gruppendiskussionen .....</b>	<b>173</b>
6.1	Bedeutung einer offenen Grundhaltung .....	173
6.2	Gütekriterien von Auswertung und Ergebnisbericht .....	180
6.3	Auswertung als Prozessgestaltung: Grundprinzipien .....	188
6.4	Verlauf des Analyseprozesses .....	201

<b>7 Diskussion: Gruppendynamik verstehen</b> .....	217
7.1 Vorsicht Gruppendynamik? .....	217
7.2 Sozialpsychologische Perspektiven auf Gruppendynamik .....	220
7.2.1 Status Quo der Forschung .....	220
7.2.2 Verlaufmodelle von Gruppendiskussionen und Gruppenprozessen .....	224
7.3 Gruppendynamik im Spannungsfeld von Verflachung und Vertiefung .....	228
7.3.1 Oberflächlichkeit und Anregungen im Diskussionsprozess .....	228
7.3.2 Teilnehmermotivation im dynamischen Verlauf .....	231
7.4 Gruppendynamik im Spannungsfeld von Verzerrung und Aufdeckung .....	235
7.4.1 Teilnehmer-Rollen .....	236
7.4.2 Soziale Erwünschtheit und selektive Authentizität .....	238
7.4.3 Konformität, Konsensstreben und Anpassungsdruck .....	243
7.4.4 Emotionalisierungen und Polarisierungen .....	247
7.5 Fazit: Goldgruben erkennen, Fallgruben vermeiden .....	250
<b>8 Erweiterung: Formenvielfalt und Spielräume von Gruppendiskussionen</b> .....	253
8.1 Theoretische Einbettung von Gruppendiskussionen .....	254
8.1.1 Verhältnis von Theorie und Praxis .....	254
8.1.2 Frankfurter Schule als Nährboden .....	257
8.1.3 Tiefenhermeneutischer Ansatz: Themenzentrierte Gruppendiskussionen .....	259
8.1.4 Gruppendiskussionsverfahren im Verständnis der rekonstruktiven Sozialforschung .....	264
8.1.5 Morphologische Gruppendiskussionen .....	268
8.1.6 Zusammenfassung .....	273
8.2 Stellschrauben und Varianten in der Praxis .....	276
8.2.1 Mini-Gruppen .....	277
8.2.2 Dyaden und Triaden .....	279
8.2.3 Workshops .....	281
8.2.4 Online-Gruppendiskussionen .....	283
8.2.5 Sonstige Varianten .....	285
8.3 Verzahnungen .....	288
8.3.1 Methodenkombination .....	288
8.3.2 Internationale Projekte .....	293
8.4 Abschluss-Resümee: Das weite Feld der Gruppendiskussionen .....	298
<b>9 Literatur</b> .....	303
<b>10 Anhang</b> .....	313
<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis</b> .....	331